



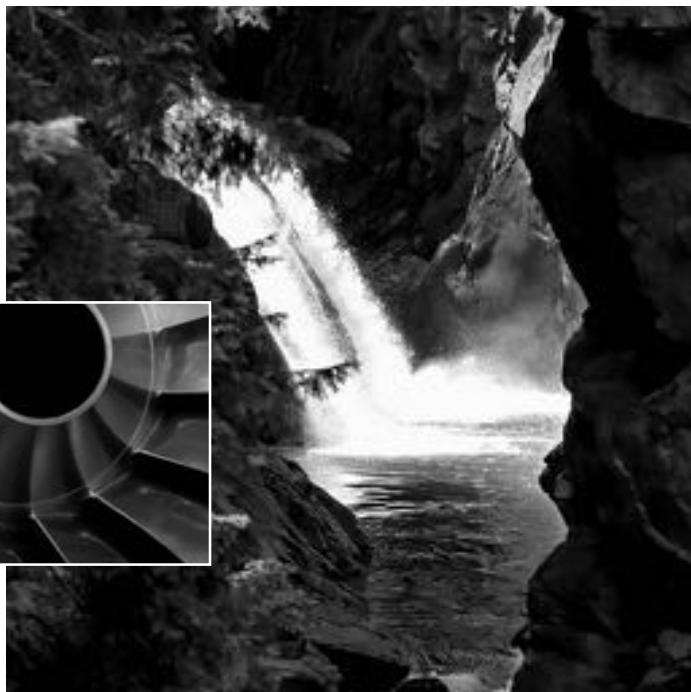
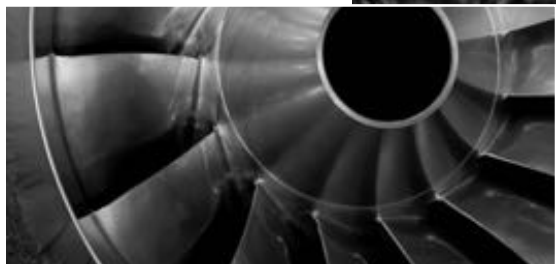
# Club-Nachrichten

Sektion Piz Platta SAC



**INFO: Die GV 2021 findet in schriftlicher Form statt.  
Abstimmung in brieflicher Form (siehe Beilagen).**





# naturemade.

**Sauber.  
Zuverlässig.  
Faszinierend.  
Strom aus Wasserkraft.**

Für Besichtigungen und Informationen rund um  
die ökologische Nutzung einheimischer Wasserkraft:  
[www.khr.ch](http://www.khr.ch)

## Inhaltsverzeichnis

Jahresbericht der Präsidentin 2021 . . . . .	4
Stefan Goerre ins höchste Amt des SAC gewählt . . . . .	7
Jubiläumsfest im zweiten Anlauf geglückt . . . . .	8
Tourenleitende der Sektion stellen sich vor (Teil 1). . . . .	13
Gesucht: Webmaster:in . . . . .	14
Vorankündigung Powderwoche . . . . .	14
Tourenbericht Outdoorklettern Refresherkurs 25. April 2021 . . . . .	15
Tourenbericht Silvrettahorn 3244 m ü.M. und Dreiländerspitz 3197 m ü.M. . . . .	17
Tourenbericht Kletterlager in Arcengo KIDS/KIBE 12.–17. Juli 2021 . . . . .	21
Tourenbericht Alpinklettern Albigna 17.–19. Juli 2021. . . . .	25
Tourenleitende der Sektion stellen sich vor (Teil 2). . . . .	27
Tourenbericht RZB Sommercamp 2021 . . . . .	29
Klettergarten Cufercal . . . . .	31
Tourenbericht Trutg dil Flem am 11. August 2021 . . . . .	32
Tourenbericht Hochtour Glarnerland 15. bis 17. August 2021 . . . . .	34
Ehrungen GV . . . . .	37
Personelle Chronik. . . . .	38
Tourenbericht 50+: Fuorcla Surlej 2755 m ü.M. vom 18. August 2021 . . . . .	40
Tourenbericht Piz Pizol 2844 m ü.M. 50+ . . . . .	42
Tourenwoche SAC 50+ im Berner Oberland 20.–23. September 2021 . . . . .	43
Tourenbericht Hochfinsler 2421 m ü. M., vom 30. September 2021. . . . .	49
Tourenbericht 50+: Wanderung Pian S. Giacomo-Cabbiolo (Misox). . . . .	52
Tourenvorschau . . . . .	54

## Impressum:

33. Jahrgang, Nr. 131/Clubnachrichten der Sektion Piz Platta SAC  
[www.sacpizplatta.ch](http://www.sacpizplatta.ch)

**Hansueli Heiniger**, [mv@sacpizplatta.ch](mailto:mv@sacpizplatta.ch)/Mitgliederkontrolle

**Martina Rüegg**, [lamartina@gmx.ch](mailto:lamartina@gmx.ch)/Rettung/allgemeine Berichte/Tourensteckbriefe

**Alexandra Blumenthal**, [alexandra.blumenthal@gmail.com](mailto:alexandra.blumenthal@gmail.com)/Tourenberichte/  
Tourenprogramm/Programmänderungen

**Marina Battaglia**, [marina.battaglia.mb@gmail.com](mailto:marina.battaglia.mb@gmail.com)/Homepage

**Auflage:** Erscheint 4-mal jährlich: Februar, Mai, August, November

**Redaktionsschluss:** 1. des Erscheinungsmonats (*November-Ausgabe Mitte Oktober*)

**Druck:** Digitalis Print GmbH, Ringstrasse 34, 7004 Chur, [www.digitalis.ch](http://www.digitalis.ch)

**Titelbild:** *Freude herrscht: Die Sterntour Piz Beverin stand im Zentrum der Feierlichkeiten zum 100-Jahr-Jubiläum, das mit einem Jahr Verspätung im Schams über die Bühne ging.*  
Bild: Pius Furger

## Jahresbericht der Präsidentin 2021

### *Liebe Clubkameradinnen und Clubkameraden*

Ich schreibe dies am Tag nach unserem Jubiläumsfest zum 101-jährigen Bestehen der Sektion, welches wir mit einem Jahr Verspätung doch noch durchführen konnten. Nach einer Wanderung auf den Piz Beverin, wurde bei einem Apéro und einem Nachtessen im Hotel Capricorns in Wergenstein ausgiebig gefeiert, siehe den ausführlichen Bericht in diesen CN. Ich möchte dem Jubiläums-OK bestehend aus Michi Gysel, Leonie Fierz, Fritz Steiner, Adriano Peterelli und Johannes Etter herzlich danken. Das Jubiläumsjahr ist nicht ganz so gelaufen, wie wir uns das alle erhofft hatten, aber Michi und Leonie haben die letzten Wochen noch einmal richtig Gas gegeben, und ein tolles Fest auf die Beine gestellt.

Auch dieses Jahr war wieder beeinflusst von Corona. Einige Rettungsübungen konnten nicht durchgeführt werden und Anfang Jahr mussten die Tourenleitenden wegen der Begrenzung der Gruppengrößen etwas kreativ sein. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Tourenleitenden für die immer kompetente und sichere Führung. Trotz Corona ist es gelungen, vielen Mitgliedern schöne Touren anzubieten. Auch wenn Anlässe mit Zertifikatspflicht jetzt wieder möglich sind, hat der Vorstand entschieden, dass die GV auch dieses Jahr wieder, gestützt auf die COVID-Verordnung des Bundes, schriftlich abgehalten wird – siehe Abstimmungsformular, welches mit diesen CN verschickt wurde, sowie das Abstimmungsdossier (online). Das Ziel ist und bleibt jedoch, die GV in Zukunft wieder in Präsenz durchzuführen.

Nachdem bei der schriftlichen Abstimmung die Investition in eine neue Home-

page gutgeheissen wurde, hat sich die Firma Tipic an die Arbeit gemacht. Die neue Seite ist fast fertig und wird im Verlauf des Novembers aufgeschaltet werden. Mit ihr ist nun auch unsere Sektion in den 2020er Jahren angekommen. Damit die Seite aber so schön und vor allem aktuell bleibt, wird noch eine Ergänzung für das Clubnachrichtenteam in Form eines Webmasters oder einer Webmasterin gesucht. Falls Du Interesse hast, melde Dich!

Auf Ebene Zentralverband gab es aufgrund der Amtszeitbeschränkung einen Wechsel im Präsidium. Der neue Präsident, Stefan Goerre, ist in unserer Sektion kein Unbekannter, kommt er doch ursprünglich aus Thusis und ist nach wie vor Zweit-



H07

**inarum®**  
WOHNEN MIT STIL

**inarum**

**Bodenbeläge Teppiche  
Bettwaren Beschattungen Polsterei  
Vorhänge und Vorhangssysteme**

**inarum ag** Neudorfstrasse 45  
7430 Thusis Tel. 081 650 04 92  
[www.inarum.ch](http://www.inarum.ch)

mitglied bei uns. Herzliche Gratulation zur Wahl. Auch der Zentralverband gibt mit der Digitalisierung Gas. Seit diesem Jahr ist das Tourenportal für alle Mitglieder gratis und enthält auch Scans mit Tourenbeschreibungen aus den gedruckten Clubführern.

Auch in unserem Vorstand stehen Neuwahlen an. Theres Sonder demissioniert als Delegierte Umwelt und Kultur. An ihrer Stelle schlägt der Vorstand Maja Barrea vor. Ich danke Theres ganz herzlich für ihre Arbeit und wünsche viel Spass bei zukünftigen Unternehmungen. Ausserdem steht eine Ersatzwahl für das Amt des Kassiers bzw. Kassierin an. Hansueli Heiniger geht in den Ruhestand und möchte diesen ausgiebig geniessen. Mit Susanne Salzgeber wurde eine fähige und motivierte Nachfolge gefunden. Hansueli hat die Finanzen mit eiserner Hand geführt, was auch einige Mitglieder, die nicht so zahlfreudig bei ihrem Mitgliederbeitrag waren, zu spüren bekamen. Ihm haben wir zu verdanken, dass wir finanziell sehr gut dastehen. Vielen Dank, Hansueli, für die stets angenehme Zusammenarbeit und Deinen Einsatz, wenn ich wieder Ideen hatte, was man dieser oder jener Person noch schenken könnte oder für was wir alles Geld ausgeben können. Geniess die freie Zeit und das Reisen. Ausserdem tritt die Revisorin Regula Bonifazi nach ungezählten Amtsjahren zurück. Vielen Dank für Deine langen Dienste und das stets gründliche Revidieren der Buchhaltung. Für die Nachfolge von Regula schlägt der Vorstand Priska Bläsi vor.

Mit 65 Eintrittten und 41 Austritten stehen wir im Moment bei 970 Mitgliedern, darunter einmal mehr einige mit speziellen


Jubiläen. Eine ganze Reihe Mitglieder hält uns schon seit 60 Jahren die Treue, namentlich: Christoph Frigg, Christian Hössli, Silvio Pellegrini, Beat Rüedi, Hans-Caspar Trepp, Rudolf Trepp und Paul Züllig. 50 Jahre Mitgliedschaft feiern Helmut Guidon, Christian Just und Ruedi Weber. Die komplette Liste von Jubilaren und Jubilarinnen findet sich wie immer am Ende der Clubnachrichten. Allen herzliche Glückwünsche und vielen Dank für Eure langjährige Treue zu unserer Sektion.



Ein herzliches Dankeschön auch allen Retterinnen und Rettern, dem Redaktionsteam unserer Clubnachrichten, unserer Inserateverantwortlichen, Corinne Patzen, und den fleissigen Tourenberichtsreiberinnen und -schreibern. Danke auch an unsere Rechnungsrevisorinnen sowie an alle anderen Vereinsmitgliedern, die durch ihren Beitrag auf irgendeine Art und Weise zum Gelingen des vergangenen Vereinsjahr beigetragen haben.

Last, but not least, möchte ich einmal mehr dem Vorstand meinen speziellen Dank aussprechen. Auch dieses Jahr mussten wir wieder eine Sitzung online abhalten und die wechselnden Regeln und die Unsicherheiten, ob diese oder jene Tour wie geplant durchgeführt werden kann, waren auch nicht leicht. Trotzdem hat der Vorstand sich nicht unterkriegen lassen, weiter am selben Strick gezogen und die Sektion gemeinsam durch ein weiteres Jahr geführt.

Vielen lieben Dank Hansueli, Theres, Christian, Sandra, Adriano, Andy und Flavia. Ihr seid super!

***Splügen, im Oktober 2021, Eure Präsidentin Marina Battaglia*** 

Naturheilmittel aus eigener Produktion

[www.drogerie-schneider.ch](http://www.drogerie-schneider.ch)



DROGERIE  
**SCHNEIDER**  
THUSIS



**HMQ**®

[www.hmq.ch](http://www.hmq.ch)

CH-7430 Thuisis

Schützenweg 8

Fon +41 81 650 05 05

Fax +41 81 650 05 06

[admin@hmq.ch](mailto:admin@hmq.ch)



Architektur- und  
Gebäudevermessung



Vermessung und  
Geoinformation



Bauprojekte und  
Projektmanagement



Raumentwicklung,  
Verkehrs- und  
Umweltplanung

## Stefan Goerre ins höchste Amt des SAC gewählt



*Der ZV-Präsident ist auch passionierter Alpinist: Stefan Goerre im Ausstieg des Giovanelli-Couloirs bei der Skibesteigung des Pizzo Campo Tencia im Februar 2020. Bild: Pius Furger*

**A**n der Abgeordnetenversammlung vom 4. September in Bern wurde unser Clubkamerad Stefan Goerre zum Präsidenten des Zentralvorstandes des SAC gewählt. Herzliche Gratulation!

Seit Juni 2019 bereits als Ressortleiter Marketing und Publikationen im Zentralvorstand tätig, tritt er nun die Nachfolge von Françoise Jaquet an, die als erste Frau an der Spitze des SAC wegen Amtszeitbeschränkung zurückgetreten war. Der 62-jährige Stefan Goerre ist in Thuisis aufgewachsen und seit 1982 Mitglied unserer Sektion. Lange Zeit war er auch als Tourenleiter in unserer JO aktiv. Da er 1998 in Olten als Facharzt eine kardiologische Praxis eröffnete, hatte er seinen Wohnsitz nach Zofingen verlegt. Seither ist er auch Mitglied der SAC-Sektion Olten, die er von 2012 bis 2021 präsidierte.

Als eines seiner wichtigsten Anliegen nennt Stefan die Förderung des Nachwuchses. Als wichtigen Schritt in diese Richtung ist auch die kürzlich erfolgte Wahl von Petra Klingler in den Zentralvorstand zu verstehen. Die 29-Jährige war Olympiateilnehmerin im Sportklettern in Tokio. Im SAC solle es neben dem traditionellen Bergsport auch Platz haben für neue «Action-Disziplinen» wie zum Beispiel Hallenklettern, Bouldern, Eisklettern, Mountainbiken oder Slack-Line. So könne man die heutige Jugend eher abholen und für den SAC begeistern, so der frisch gewählte ZV-Präsident.

*Pius Furger* 🌸

## 100 Jahre SAC-Sektion Piz Platta

### Jubiläumsfest im zweiten Anlauf geglückt

**E**rstens kommt es anders, zweitens als man denkt! Wie so manch anderem Verein hat die Coronapandemie auch unserer SAC-Sektion übel mitgespielt. Mit fünf verschiedenen vereinsinternen und öffentlichen Anlässen wollte man im vergangenen Jahr das 100-jährige Bestehen feiern. Neben der Herausgabe einer Jubiläumsschrift blieb es letztlich bei lediglich einer weiteren Aktivität, bei der die SAC-Bergrettung in Splügen kurz vor Ausbruch der Pandemie ihr Können in Bezug auf die Seilbahnrettung und den Einsatz von Lawenhunden unter Beweis stellte. Mit einem Jahr Verspätung konnte nun auch das geplante Jubiläumsfest am Schamserberg nachgeholt werden.



*Der Piz Beverin wurde als Sterntour auf drei verschiedenen Aufstiegsrouten bestiegen*

#### Treffpunkt Piz Beverin

Dem Organisationskomitee, bestehend aus Michi Gysel, Léonie Fierz, Adriano Peterelli, Fritz Steiner und Johannes Etter, war es ein Anliegen, das Fest zum 100-Jahr-Jubiläum unseres Bergsportvereins nicht ausschliesslich indoor mit Speise und Trank abzuhalten. So hiess es dann in der Einladung vielversprechend: Treffpunkt Piz Beverin um 12 Uhr. Der Aufstieg auf den Thusner Hausberg sollte dabei als Sterntour organisiert werden und in verschiedenen Gruppen vom Glaspass, von der Alp Curtginatsch beziehungsweise von Mathon/Dros aus erfolgen. Da für den Tag des Jubiläumsanlasses unsicheres Wetter mit aufkommendem Föhn angesagt war, beschränkte man sich letztlich auf drei Aufstiegsrouten aus dem Schams. So setzten sich am Samstag, 1. Oktober, drei SAC-Kolonnen unter der Leitung von



Paul Züllig, Marcel Bass und Marina Battaglia in Bewegung und strebten als lange Tatzelwürmer dem Gipfel entgegen. Zeigte sich das Wetter anfangs noch von der freundlichen Seite, machte sich der Föhn zunehmend bemerkbar. Schon bald jagten Wolken und Nebelketten nordwärts und raubten den Aufsteigenden immer wieder die Sicht. Nichtsdestotrotz fanden sich gegen Mittag nach und nach rund 45 SAC-Mitglieder beim Gipfelsteinmann des Piz Beverin ein. Von Wind und Wetter liess man sich nicht beeindrucken. Hin und wieder riss die Wolken- und Nebeldecke auf und erlaubte eine bruchstückhafte Sicht auf den Heinzenberg und das Domleschg.

Der Abstieg erfolgte gemeinsam über den Südostgrat nach Dros beziehungsweise Wengenstein. Dass es bei der Leiter kurzfristig zu Stau kam, liegt auf der Hand.



*Eine der drei SAC-Gruppen rastet im Aufstieg bei einer Hütte am Fusse des Beverin Pintg*



*Bergführer Paul Züllig zeigt seiner Gruppe eine Abbruchstelle am Beverin-Südwestgrat, die früher oder später zu einem weiteren Bergsturz in Richtung Carnusatal führen könnte*



*Stau bei der Leiter im Abstieg über den Südostgrat*



*Rund 45 Klubmitglieder auf dem Gipfel des Piz Beverin. Links vorne Vereinspräsidentin Marina Battaglia, dritter von links hinten Michi Gysel, der mit dem Organisationskomitee für die Durchführung des gelungenen Jubiläumsfests zuständig war*

## **Apéro und Nachtessen in Wergenstein**

Weitere SAClerinnen und SACler gesellten sich um 15.30 Uhr im Hotel Capricorns in Wergenstein zu den Gipfelstürmern. Inzwischen war auch die Gruppe eingetroffen, die am Nachmittag unter der Leitung von Otto Denoth eine kürzere Wanderung am Schamserberg unternommen hatte. Nun war ein reichhaltiger Apéro angesagt, der von der Sektion spendiert wurde. Es war förmlich herauszuspüren, dass man nach den coronabedingten Einschränkungen der vergangenen eineinhalb Jahre den direkten Austausch mit Gleichgesinnten bei einem Glas Wein oder Apfelsaft zu schätzen wusste.

In ihrer Festansprache hiess die Sektionspräsidentin Marina Battaglia die rund 70 anwesenden Vereinsmitglieder willkommen und betonte, wie wichtig ihr und dem Vorstand die Durchführung dieses Jubiläumsfestes sei. Sie dankte dem Organisationskomitee für seine grosse Arbeit. Ein Paukenschlag in der mittlerweile 101-jährigen Geschichte der Sektion Piz Platta sei bestimmt der Namenswechsel von Sektion Hinterrhein auf Sektion Piz Platta im Jahr 1998 gewesen. Aufgrund der Gebietserweiterung in Richtung Savognin und Bivio habe sich dieser aber aufgedrängt. Der Piz Platta stehe nun im Zentrum des Einzugsgebietes der Sektion und habe wesentlich zur Integration der Klubmitglieder aus dem Surses beigetragen. Dies und noch viel mehr sei in der Jubiläumsschrift im Detail nachzulesen, die bereits im vergangenen Jahr an die Klubmitglieder abgegeben worden ist.

Nach einem gediegenen Nachtessen wurde bis spät in die Nacht hinein gefeiert, was durchaus Tradition hat. So ist auf Seite 13 der Jubiläumsschrift zu lesen: Neben dem Tourenwesen nahm auch die Pflege der Geselligkeit stets einen hohen Stellenwert ein.

*Text und Bilder: Pius Furger* 🌸



**Meilensteine «100 Jahre SAC-Sektion Piz Platta»  
Mitgliederbestand Ende September 2021: 968**

- 1903 . . . . . Gründung der Subsektion Hinterrhein in Aundeer als Ableger der SAC-Sektion Rätia
- 1920. . . . . Gründung der SAC-Sektion Hinterrhein durch 19 Bergbegeisterte in Thusis
- 1920. . . . . Bergrettungsstationen Thusis und Splügen werden von der Sektion Rätia übernommen
- 1920er- . . . . . Rettungsstationen Avers und Hinterrhein Jahre kommen dazu
- 1970er- . . . . . Pacht einer Hütte von der Armee auf Jahre Lai da Vons
- 1980 . . . . . Frauen werden in die Sektion aufgenommen (waren seit 1907 vom SAC ausgeschlossen)
- 1982 . . . . . Gründung einer Jugendorganisation (JO) durch Marianne Zimmermann
- 1994 . . . . . Gebietserweiterung Surses und Übernahme der Rettungsstationen Savognin und Bivio
- 1998 . . . . . Namenswechsel von Sektion Hinterrhein auf Sektion Piz Platta aufgrund der Gebietserweiterung
- 2000 . . . . . Einführung Kinderbergsteigen (KIBE) innerhalb der Jugendorganisation (JO)
- 2000 . . . . . Neues Ressort Kultur/Umwelt
- 2014 . . . . . Zusätzliches Tourenangebot für Seniorinnen und Senioren (50+)
- 2016 . . . . . Marina Battaglia wird als erste Frau zur Sektionspräsidentin gewählt



*OK-Mitglieder und Gruppenleitende posieren beim Gipfelsteinmann*



*Priiii! Das 100-Jahr-Jubiläum lässt sich auch mit einer Prise Schnupftabak feiern*



mr

erdwärme



**CSD INGENIEURE+**  
VON GRUND AUF DURCHDACHT

**CSD INGENIEURE AG**  
Compognastr. 30  
7430 Thuisis

[www.csd.ch](http://www.csd.ch)

Geologie | Naturgefahren | Umwelt



**STRIMER** | SPORT & MOTORS

7430 THUISIS

Tel. +41 81 651 55 44

**Sämtliche SAC-Mitglieder erhalten Spezialkonditionen**

**HOTEL REICH**

- Schweizer Küche
- Kegelbahn
- Billard

081 650 0101 - [info@hotelreich.ch](mailto:info@hotelreich.ch)

*Gastronomie*



## Tourenleitende der Sektion stellen sich vor (Teil 1)

### Geni Ballat

*Tourenleiter/Bergführer seit:* 1983

*Was ich sonst so mache:*

Wildhüter und Tat

*Lieblingstour:* Biancograt/Piz Ela

*Das steht auf meiner To-Do-Liste:* Noch möglichst viele Jahre fit bleiben und viele schöne Erlebnisse überall in den Bergen.



### Flurin Jenny

*JO-Leiter seit:* 2012/2013

*Was ich sonst so mache:* Schreiner, Bergführeraspirant, Höhenarbeiter

*Lieblingstour:* Piz Bernina – Biancograt

*Das steht auf meiner To-Do-Liste:* Nordwände der Alpen

### Lea Menn

*JO-Leiterin seit:* 2014

*Was ich sonst so mache:* Geologin, Jäckli Geologie AG

*Lieblingstour:* Nadelgrat zusammen mit JO-Chefin ;-)

*Das steht auf meiner To-Do-Liste:* Piz Bernina – Biancograt



### Gian Hitz

*JO-Leiter seit:* 2014

*Was ich sonst so mache:* Landwirt und Skischulleiter

*Lieblingstour:* div. Skitouren in den verschneiten Bündner Bergen

*Das steht auf meiner To-Do-Liste:* Salbit Westgrat

## Gesucht: Webmaster:in

Damit unsere neue Webseite aktuell bleibt, suchen wir ein neues Mitglied des Clubnachrichtenteams als Webmaster oder Webmasterin

Du bringst mit: Flair für alles Digitale. Erfahrung in der Webseitenadministration ist nicht zwingend nötig.

Du solltest aber Interesse und Zeit haben, Dich ins CMS einzuarbeiten und Material, das Dir vom Clubnachrichtenteam und den Mitgliedern geliefert wird, einzubinden.

Bei Interesse melde Dich bei Marina  
([praesi@sacpizplatta.ch](mailto:praesi@sacpizplatta.ch))



## Vorankündigung Powderwoche

Vom 10. bis am 15. Januar 2022 findet für Pulverbegeisterte eine Skitourenwoche ab schönem Hotel, und zwar da wo der Pulver gerade am schönsten ist, statt.

Interessierte melden sich bitte bis am 15.12.2021 bei Geni Ballat ([geni.ballat@bluewin.ch](mailto:geni.ballat@bluewin.ch)).



## Outdoorklettern Refresherkurs 25. April 2021

Kursleitung: *Ivo Emmenegger*

Teilnehmende: *Martin Markutt, Kevin Bitterli, Andrea Fink*

**W**ährend die oberen Felsen des Klettergartens in Haldenstein bereits in der Morgensonne leuchteten, waren wir unten im Schatten froh um unsere Jacken, da bereits um 9 Uhr ein zügiger Wind wehte. Nach eingehender Vorstellung verschiedener Expresshaken und Sicherungsgeräte, ging es erstmal zu Fuss zum Standplatz. Stand und Toprope einrichten waren die ersten praktischen Aufgaben, bevor wir uns dann im Vorstieg übten.

Nach (mangels Gemütlichkeit) kurzem Mittagessen bei anhaltend starkem Wind, wurden auf Wunsch der Teilnehmenden die Sicherung bei Mehrseillängen und das Abseilen thematisiert. Auch hier war Ivo bestens ausgerüstet und konnte uns mit Hilfe seines Anschauungsmaterials verschiedene Varianten von Standplätzen aufzeigen.

Auf die Theorie folgt die Praxis und dabei zeigte sich, dass uns doch noch das eine oder andere Material resp. die Routine fehlt – zum Glück war Ivo stets beratend zur Stelle und half uns mit zusätzlichen Schraubern oder Bandschlingen aus. Bei der letzten «Runde» kletterten Kevin und Martin alleine hoch, sicherten sich und seilten danach selbständig wieder ab. Ich würde sagen: Ziel erreicht :-)

An dieser Stelle sei Ivo für die geduldige und sehr kompetente Beantwortung all unserer Fragen herzlich gedankt. Es war für uns alle ein lehrreicher Tag.

*Bilder: Ivo Emmenegger,  
Text: Andrea Fink* 🌸





Referenz: Bahnhof Arosa

## Stahlbau hat die Lösung.

Wir bauen in Stahl für die Schweiz und für Europa, indem wir die beinahe unbegrenzten Möglichkeiten dieser Bauweise nutzen. Wir planen, zeichnen, produzieren und montieren Anlagen und Stahlbauten, die sich optimal an Ihre Bedürfnisse anpassen, wie gross diese auch sein mögen.



## TOSCANO STAHLBAU

Toscano Stahlbau AG · 7408 Cazis  
+41 81 650 05 80 · toscano-stahl.ch



## kubli tore

Kubli Tore GmbH  
Industriezone Unterrealta  
7408 Cazis  
Telefon 081 650 05 70

info@kubli-tore.ch  
www.kubli-tore.ch



## Silvrettahorn 3244 m ü. M. und Dreiländerspitz 3197 m ü. M. 18.– 20. Juni 2021

Tourenleitung: *Geni Ballat*

Teilnehmende: *Kathrin Bachmann, Barbara Hunger, Hans-Ueli Heiniger, Margaretha Andreoli*

### 18.06.2021

Bei schwülem, heissem Wetter nahmen wir den gemütlichen Hüttenweg zur Chamanna Tuoi 2250 m ü. M. unter die Füsse. Immer den Piz Buin vor Augen ging es Meter für Meter hoch. Der Durst war gross und der Rucksack schwer. Barbara stiess später ebenfalls zu unserer Gruppe. Nach den feinen Pizzoccheri verzogen wir uns bald in unsere Betten, denn morgen früh um 03.30 Uhr hiess es Tagwache.



### 19.06.2021

Abmarsch von der Chamanna Tuoi um 04.30 Uhr. Weil es noch ziemlich viel Schnee hatte, führten die Bäche sehr viel Wasser, das hiess Geni musste stabile Schneedecken für die Überquerung der Bäche finden. Schweigsam folgten wir Geni auf Plan Rai am Piz Fliana vorbei nach Plan Mezdi zur Fuorcla dal Cunfin 3041 m ü. M. hinauf.



Der Schnee hielt gut, sodass wir zügig vorankamen. Bei der Fuorcla dal Cunfin wurde ange-seilt und die Schneeschuhe montiert. Am Signal- und Egghorn vorbei und bald standen wir vor dem Aufstieg zum Silvrettahorn. Hier machten wir das Schneeschuhdepot. Nach kurzer Pause marschierten wir weiter dem Gipfel des Silvrettahorns entgegen. Um 09.45 Uhr standen wir auf dem Gipfel, die Platzverhältnisse waren etwas eng, doch alle fanden ein Plätzchen zum Sitzen um die fantastische Aussicht auf die gegenüber liegende Piz Buin,



*v.l.n.r. Barbara Hunger, Geni Ballat, Hans-Ueli Heiniger, Kathrin Bachmann, Margaretha Andreoli*

Buin Pitg, Dreiländerspitz zu geniessen. Unter uns Richtung Osten erblickten wir die Wiesbadener Hütte unser heutiges Etappenziel. Den Abstieg zum Ochsentalgletscher konnten wir ohne Schneeschuhe absolvieren. Um 12.30 Uhr erreichten wir durstig die Wiesbadener Hütte wo wir unseren Flüssigkeitsverlust wieder wettmachen konnten. Nach dem Nachtessen war wiederum frühe Nachtruhe angesagt, denn Tagwache war um 03.30 h. Nach langen Verhandlungen mit dem Verantwortlichen der Hütte, willigte dieser ein das Frühstück so früh bereit zu stellen. Der Tenor lautete: Ihr Schweizer müsst immer so früh losziehen.

### **20.06.2021**

Um 04.30 Uhr war Abmarsch bei der Wiesbadener Hütte. Im Schein der Stirnlampe und unter dem Erwachen des neuen Tages ging es Schritt für Schritt zum Vermuntgletscher hoch. Nach ca. 1.5 Stunden entledigten wir allen überflüssigen Ballast (1. Depot) und mit leichtem Rucksack ging es steil hinauf Richtung Dreiländerspitz. Kurz vor dem Gipfel deponierten wir den Rucksack sowie die Steigeisen (2. Depot). Über den W-Grat erreichten wir in etwas ausgesetzter Kletterei den Gipfel. Um 07.30 Uhr standen wir alle auf dem Gipfel «on the top» und alle noch frisch. Zum Glück machten wir uns so früh auf diese Tour, denn der Gipfel-





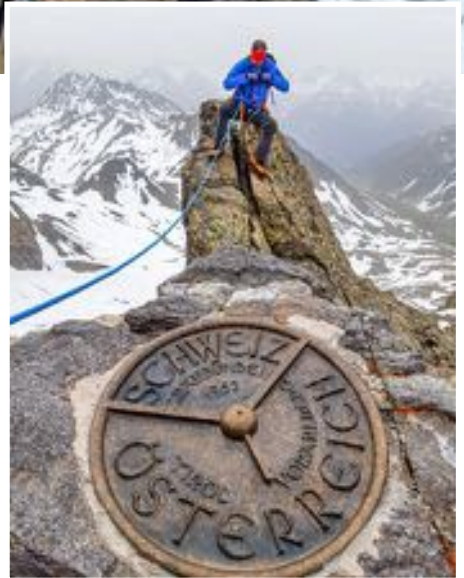
*Dreiländerspitz 3197 mü.M.*

grat war zum Kreuzen doch etwas schmal und es wäre unweigerlich zu Staus gekommen. Beim Abstieg kamen uns die österreichischen Seilschaften entgegen und meinten, wir seien aber auch früh gestartet! Der Abstieg führte uns vorbei am Piz Jeramias, Piz Mon über die Vermuntscharte zurück zur Chamanna Tuoi. Hier gab es nochmals Pause bei Kaffee und Kuchen. Für die Talfahrt nach Guarda haben wir uns für die Trottinetts entschieden und so erreichten wir Guarda Knieschonend.

Vielen Dank Geni für diese wunderschöne Hochtour und den Teilnehmenden für die gute Kameradschaft.

*Bericht: Margaretha Andreoli*

*Fotos: H.-U. Heiniger, M. Andreoli* 🌸



## Strolz Skischuhe nach Mass für ein perfektes Skitourenenerlebnis

Strolz Innenschuhe können in jede beliebige Tourenskischuh Schale eingepasst werden.



Rufen Sie uns an oder vereinbaren einen unverbindlichen Termin in einer der Filialen.

# DEGIACOMI

S C H U H M O D E

— SEIT 1919 —

Versamerstrasse 32 · 7402 Bonaduz  
Tel. 081 630 20 70 · [www.degiacom.ch](http://www.degiacom.ch)

Weitere Filialen in:  
DAVOS | FLIMS | THUSIS

 **Laufgut Degiacomi**  
GUTE SCHUHE · GESUNDE FÜSSE

Ihr Spezialist für gutes Laufen  
Schuhtechnik / Schuhservice

Grabenstrasse 44 · 7000 Chur · Tel 081 250 05 00

[www.laufgut-degiacom.ch](http://www.laufgut-degiacom.ch)



Besuchen Sie unseren Onlineshop unter  
[www.degiacom-schuhe.ch](http://www.degiacom-schuhe.ch)



# TOYOTA

## Zweifel Garage AG

Toyota-Servicestelle - Reparaturen aller Marken

Oberdorf 44  
7411 Sils i.D.

081 651 35 85  
[garage.zweifel@bluewin.ch](mailto:garage.zweifel@bluewin.ch)

## Kletterlager in Arcengo KIDS/KIBE 12.– 17. Juli 2021

Leitende: *Christian und Verena Zinsli und Andri Steinauer*

Teilnehmende: *Leo und Ella Kalberer, Nina und Lilly Tschalär, Anna Schneuwly, Dario Ramuz, Siena de Steffani, Alessio Massardi, Flurina Baumann, Livia Michael, Maurin Ulrich, Amelie Graf, Rhea, Nives und Sara Zinsli*

### Montag

15 Kinder (3 Knaben und 12 Mädchen) mit (nur) drei Erwachsenen trafen sich am Montag früh auf der Marktwiese Thusis.

Wir fuhren mit einem Bus und einem Auto Richtung Arcegno. Auf dem Weg kletterten wir in Corduno Ein- und Mehrseillängen, je nach Können und Wollen. Danach gingen die, die wollten im Bach baden. Es war mega cool und schön, zudem konnten wir eine Canyoning Gruppe beobachten, wie sie ins Wasser sprangen.



In Arcegno angekommen, nahmen wir unser Gruppenhaus im Grünen in Beschlag und richteten uns ein.

Zum Nacht gab es einen feinen Nudelaufwurf mit Salat und Dessert, gemacht von der Küche des Campo Pestalozzi. Vor dem Schlafen spielten wir Mädchen noch Werwölfen, dann ging es noch eine Weile bis es ruhig wurde, wir freuten uns aber schon wieder auf den nächsten Tag.

*Autorin: Ella Kalberer*

### Dienstag

Der Wetterbericht hatte wieder einmal Recht. Es hat den ganzen Morgen stark geregnet. Wir spielten nach dem Morgenessen, bis es aufhörte zu regnen. Als der Regen sehr stark war, duschten wir uns im Regen. Die ganze Strasse war überschwemmt. Am Nachmittag hörte es endlich auf, aber alles war immer noch nass. Wir gingen aber trotzdem noch nach draussen eine Runde laufen.

Es war ein eher langweiliger Tag, da wir nicht zum Klettern kamen. Am Abend gingen wir aber trotzdem müde ins Bett, weil wir noch zum Spass eine Schlägerei hatten. Für die meisten war sie lustig. Wir freuten uns schon auf den nächsten Tag, weil es im geplanten Klettergarten schwierige Herausforderungen gab.

*Autor: Leo Kalberer*



### **Mittwoch**

Nach den intensiven Regenfällen vom Dienstag freuten wir uns umso mehr wieder aufs Klettern.

Wir verschoben uns von unserer Unterkunft zu Fuss Richtung Ronco sopra Ascona. Denn im Wald mit super Aussicht auf den Lago Maggiore liegt der Klettergarten Balladrum. Trotz der südlichen Ausrichtung war die Temperatur erträglich und wir nahmen den Fels in Beschlag. Da die Routen nicht sehr schwierig waren, konnten die Kinder den Vorstieg trainieren. Nur für Leo war dieser Sektor zu einfach und er durfte mit Andri noch ein paar schwierige Routen klettern. Mit der Zeit wurde es uns zu überfüllt und zu warm im Klettergarten und wir wanderten wieder zurück zum Campo Pestalozzi. Unterwegs fanden die Kinder einen riesigen Bambus, der in die Unterkunft mitgenommen, und dort zersägt wurde.

*Autorin: Verena Zinsli*



## Donnerstag

Nun waren wir eingeklettert und bereit für Mehrseillängen. Die geübten durften bei Ponte Brolla den Fels hochsteigen, die jüngeren Kinder nahmen die Mehrseillängen bei Torbecchio in Angriff.

Christian meinte, dass die anderen Seilschaften die Kinder bewunderten, wie gut sie die Seilhandhabung und die Zusammenarbeit am Fels schon beherrschen.

Auch in Torbecchio sind wir mit vier Seilschaften den Fels hochgeklettert und alle waren konzentriert bei der Sache. So war der Spassfaktor und das Erlebnis bei den Mehrseillängen für alle gross.

Nach dem Klettern trafen wir uns wieder und gingen noch im Centovalli im Fluss baden.

*Autorin: Verena Zinsli*



## Freitag

Am Freitagvormittag mussten wir alles aufräumen, packen und die Hütte putzen.

Die Jungs waren nach dem Frühstück mit dem Abwasch dran und nahmen sich dafür sehr viel Zeit, damit sie nicht so viel putzen mussten. Als die Hütte sauber war, waren wir noch ein letztes Mal klettern gegangen. Weil die vier Jungs ein bisschen später los gelaufen waren, hatten sie den falschen Weg genommen. Siena, Reha und Livia sind sie suchen gegangen. Doch in dieser Zeit, die wir gesucht hatten, hatten sie den richtigen Weg gefunden.



Christian hatte eine Seilbahn aufgebaut und die Test-Kaninchen waren durch ein Dornen Busch geflogen. Als die Seilbahn dann richtig aufgestellt war und Livia an der Reihe war und gefahren ist, war sie wohl zu schwer und ist dann auch durch den Dornenbusch gebremst worden.

Auf der Heimfahrt haben wir in San Bernardino noch einen Halt gemacht, bei dem es für jeden ein Glace gegeben hat.

*Autorin: Livia Michael*

*Liebe Verena, Lieber Christian, Lieber Andri vielen Dank für das tolle Lager!*



thailändisch geniessen | währschaft essen  
übernachten mit drei sternchen



# gasthaus post

wo man ankommt und genießt

dorfplatz 12 | 7411 sils i. d.  
081 651 12 49 | [www.post-sils.ch](http://www.post-sils.ch)

montag ist unser ruhetag



**schutz filisur**

*Gartenbau Landschaftsbau*

Schutz Filisur  
Gartenbau Landschaftsbau AG  
Dorfstrasse 1  
CH-7477 Filisur

T 081 410 40 90  
[www.schutz-filisur.ch](http://www.schutz-filisur.ch)



## Alpinklettern Albigna 17. – 19. Juli 2021

Tourenleitung: *Wendelin Schuler*

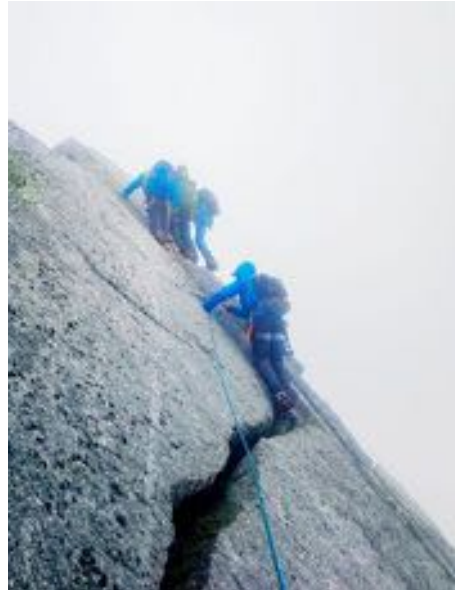
Teilnehmende: *Dominik Denfeld, Andri Steinauer, Curdin Steinauer, Jeremias Wuttge*

**H**och über der waghalsig in die steilen Felswände gesetzten Albigna-Staumauer, verbrachten wir in der Capanna da l'Albigna das alpine Kletterwochenende.

Das Wetter war wolkenbedeckt, als wir nach dreistündiger Zugreise an der Talstation der EWZ Seilbahn eintrafen. Oben, gleich nach dem kurzen Marsch zur Capanna da l'Albigna, machten wir uns Nahe der Hütte gleich an die Route Fidibus (6a+). Vier Seillängen ging es für mich als blutigen Einsteiger am bekannten Granit der Gegend den Felsen hoch. Die Truppe war geduldig und besprach nochmals das Wichtigste für den Aufstieg. Oben bot sich dann eine tolle Aussicht auf die unter uns liegende Hütte.

Abends planten wir die Tour des nächsten Tages: Cima di Castello. Nordgrat. Zweit-höchster Berg des Bergells (3'379 m ü.M.).

Für die Hochtour standen wir entsprechend früh auf und liefen gleich nach einem stärkenden Frühstück ab. Von der Capanna de l'Albignia (2'333 m ü.M.) stiegen wir in Richtung Süden auf dem alpin markierten Pfad zu dem vom Vadrec dal Cantun herunterkommenden Bach ab, überquerten die aus zwei Baumstämmen bestehende Brücke, bevor wir auf der gegenüberliegenden Seite den Schutthang wieder aufstiegen. Die Punta da l'Albigna, deren tiefe Schlucht zum Stausee, nur ganz oben direkt unter der Plattenwand passierbar ist, umgingen wir auf den Pfadspuren, bis wir auf die Moräne gelangten. An deren Ende rüsteten wir uns gletschertauglich aus und beschritten in der Mitte des Nordarms den



gesamten Gletscher Vadrec dal Castel bis zum Passo dal Cantun. Der Nebel blieb die ganze Zeit über hängen. Wir verkürzten die Seilschaften und erkletterten mit Steigeisen den felsigen Grat mit den riesigen Gendarmen, an denen der Wind uns nur so um die Ohren pfiß. Ein kleineres Couloir erklommen wir im Eis, weiter oben krackselten wir durch eine Abbruchstelle. Nach zweistündiger Klettertour waren wir da. Der Gipfelwind





überraschte uns kein bisschen mehr, wohl aber das für einen kurzen Augenblick Aufreißen der Wolkendecke, die uns für einen Moment über die tief unter uns liegenden Gletscher staunen liess. Der Abstieg ging über den Firn- und Felsrücken des Westgrates zur Mittelmoräne der Bocchetta dal Castel, von wo aus wir uns wieder auf den Nord-Arm des Vadrec dal Castel abseilten und denselben Weg vom Aufstieg zurück zur Hütte liefen.



Am dritten Tag hatten wir bedeutend mehr Glück mit dem Wetter. Wir genossen die alpine Landschaft bei Sonnenschein auf der Casnil Süd/Nord Überschreitung. Doch auch nach Ende der dreitägigen Tour bleiben uns die Erinnerungen an dankbare Touren auf den Gletschern und Felsen im Bergell.

*Text: Jeremias Wuttge* 🌸

## Tourenleitende der Sektion stellen sich vor (Teil 2)

### Andri Steinauer

*JO-Leiter seit:* 2016

*Was ich sonst so mache:* Student Maschinenbau ZHAW, Kursleiter Kletterzentrum Gaswerk

*Lieblingstour:* Pizzo Badile, Via Cassin

*Das steht auf meiner To-Do-Liste:* Spaghettitour im Wallis



### Kasimir Schuler

*Tourenleiter seit:* 2004

*Was ich sonst so mache:* Landwirt in Am Bach im Avers, Bergführer bei der Bergsportschule Grischa und Vater von bald vier Kindern

*Lieblingstour:* Am Crester Wissberg die Kletterroute Paradies

*Das steht auf meiner To-Do-Liste:* Eine schöne Linie erschliessen/erstbegehen



### Sep Antona Bergamin

*Tourenleiter seit:* 1992

*Was ich sonst so mache:* Wildhüter / Wanderleiter mit FA

*Lieblingstour:* Piz Mez, Piz d'Agnell, Rocabella

*Das steht auf meiner To-Do-Liste:* Eine Tour, ob Sommer oder Winter, in jedem Tal von Graubünden



**BRUDER**   
**SPORT**

Neudorfstrasse 52  
7430 Thusis  
081 651 09 01



[helvetia.ch/graebunden](https://helvetia.ch/graebunden)

**Von hier.  
Mit Kompetenz.  
Für Sie.**



**einfach. klar. helvetia**   
Ihre Schweizer Versicherung



**Franco Tiefenthal**  
Verkaufsleiter

**Generalagentur Graubünden**  
T 058 280 38 72, M 079 754 44 83  
[franco.tiefenthal@helvetia.ch](mailto:franco.tiefenthal@helvetia.ch)

**Ich freue  
mich auf Ihren  
Anruf.**

## RZB Sommercamp 2021

Bergführer: *Wendelin Schuler, David Hefti*

Teilnehmende: *Luzia Blum, Delia Büchel, Lea Schneider, Flavia Gantenbein, Marc Singer, Elia Jung, Dominik Denfeld, Andri Steinauer, Andri Bandli*



*Sonnenuntergang auf der Cima di Castello, Bild: Elia Jung*

Vom 9. bis am 14. August fand das Sommercamp des Regionalzentrum Bergsteigen Ost im Bergell statt. Am Montag trafen insgesamt neun Teilnehmer, darunter Flavia, Andri, Dominik und ich von unserer JO, und die beiden Bergführer Wendelin Schuler und David Hefti auf dem Campingplatz in Vicosoprano ein. Nach einer kurzen Runde im Klettergarten Sasso di Drago setzten wir uns wieder am Camping zusammen, um die Touren für die bevorstehende Woche zu planen.

Der ambitionierte Plan lag schnell vor: eine dreitägige Tour mit zwei Biwaks, die gesamte Gratüberschreitung vom Pass di Caciadur bis zum Monte Sissone.

Am Dienstag ging es um 7:00 Uhr morgens mit der Seilbahn zur Albigna Staumauer, wo unsere Tour, nach dem Zustieg auf den Caciadur, erst richtig los ging. Innerhalb von 12 Stunden hatten wir den Scälin und die Cima dal Cantun überquert und erreichten die Cima di Castello, unser Tagesziel und Biwakplatz. Der idyllische Platz stellte sich aber in der Nacht dann doch als kalt und sehr windig heraus, dennoch konnten alle mehr oder weniger komfortabel schlafen.

Der Mittwoch begann mit dem Abseilen in die Colle di Castello, wo wir uns dann aufteilten. Eine 4er-Gruppe nahm mit David weiterhin den Grat in Angriff, unter denen sich auch Dominik befand. Die zweite Gruppe, mit Flavia, Andri, zwei weiteren Teilnehmern und mir, machte sich, geführt von Wendelin, über den Gletscher auf zur Fornohütte. In der Fornohütte war zwar



*Auf dem Grat, Bild: Lea Schneider*



Der Tourenführer sagte: «ein Grat wie eine aufgestellte Säge», was definitiv keine Über-treibung war. Bild: Dominik Denfeld

kein Platz mehr für uns, jedoch bekamen wir Znacht und durften in der Nähe der Hütte biwakieren. Als wir uns an einem, diesmal sehr komfortablen Platz, in unsere Schlafsäcke gekuschelt hatten und uns bereits die Augen zufielen, erreichte die Gruppe mit David, nach 14 Stunden anspruchsvoller Gratkletterei den Torrone Centrale, wo auch sie die Nacht in einem, teils sehr luftigen Biwak verbrachten.

Am Donnerstag brachen wir um 3:30 Uhr auf, mit dem Ziel, den Torrone Orientale von der Fornohtütte aus zu besteigen. Gegen Mittag erreichten wir unser Tagesziel kurz vor unseren Freunden, die bei Sonnenaufgang aber wieder weiter auf dem Grat ihre Route fortsetzen. Nach einem sehr abenteuerlichen Abseilen nahm unsere Gruppe den Abstieg nach Maloja ins Visier, während die Gruppe mit David den letzten Teil der Überschreitung auf den Monte Sissone in Angriff nahm.

Am Abend sassen wir wieder alle gemeinsam in Vicosoprano auf dem Camping beim Znacht. Allen war die Erschöpfung, aber auch die Zufriedenheit mit der erfolgreichen Tour anzusehen.

Nach zwei weiteren Tagen klettern und Ausbildungsblocks in Klettergärten, war das sehr lehrreiche und intensive Sommercamp bereits schon zu Ende. Wir alle machten uns auf den Heimweg und freuen uns schon jetzt wieder auf das Alpinklettercamp im September. ❄️

digitalis  
PRINT GMBH

Bestellung unter:  
veitfritz.ch/shop



**Geschenk-Tipp**

Die faszinierenden Bilder des **Bündner Wildtierkalenders 2022** von Veit Fritz und Damian Heim spiegeln die Schönheit und Vielfalt der Natur in unserem Kanton wider.

## Klettergarten Cufercal

**A**nfangs September 2019, am Leiterweekend, sahen wir den Felsen das erste Mal von nah. Naja, stabil sieht er nicht gerade aus... Deshalb hiess es zuerst: «Gruppe aufteilen und putzen». Was mit «putzen» gemeint ist? Der lustigste Teil der ganzen Arbeit und zwar alle losen Steine aus den Routen entfernen. Da muss teils auch das Heben zu Hilfe gezogen werden, um auch die wirklich grossen Blöcke lösen zu können. Die Stände hatte Valentin Eichenberger bereits im Voraus eingerichtet und so konnten wir gemütlich von oben herab alles ausräumen. Danach ging es los mit dem Suchen potentieller Routen und dem Markieren der Hakenpositionen. Jeder durfte dann seine eigenen Route bohren, was zuletzt mit dem ganzen schweren Material, welches man benötigt, noch streng werden kann. Am Ende des Leiterweekends hatten wir stolze 10 Routen eingerichtet.



Im 2020 ging es weiter, aber diesmal mit starken JO Teilnehmern. Im Juni gaben wir noch einmal Gas und errichteten 15 weitere Routen. Was wir aber bestätigen mussten: Der Fels am Calandari ist messerscharf. Einige Kleidungsstücke und sogar Seile segneten bei unseren Arbeiten das Zeitliche. Die scharfen quarzhaltigen Adern, die aus dem Fels herausragen, sind wie kleine Messerklingen und zerschneiden alles, was in ihre Nähe kommt.

Den Abschluss krönte das Einrichtungswochenende im Juni 2021 zusammen mit zahlreichen KiBe-Teilnehmern. Die KiBe-ler testeten fleissig unsere Routen und am Abend wurden Steine mit den Routenbeschriftungen bemalt. Ein wahres Meisterwerk. Geplant wäre gewesen, die Steine dann am folgenden Sonntag unterhalb der Routen zu fixieren. Doch der Kleber machte uns ein Strich durch die Rechnung und verhärtete viel zu schnell. So entschied Vali zwei Wochen später einen neuen Versuch zu starten. 🌸





*Am Fusse des Flem-Wasserfalls im unteren Segnesboden*

### Trutg dil Flem am 11. August 2021

Tourenleitung: *Marcel Bass*

Teilnehmende: *Katharina Bachmann, Gregor Canova, Sigrid und Manfred Hewel, Edith Lombriser, Margit Mani*

**D**as Wasser des Flem sammelt sich im oberen Segnesboden. Der Flem wird vom Segnesgletscher gespeist. Der obere Segnesboden ist eine Hochebene, die vom Piz Dolf (Trinserhorn), Piz Sardona (Surenstock), Piz Segnas und Atlas umrahmt wird. In einem beeindruckenden Wasserfall stürzt das Wasser 200 Meter tief vom oberen auf den unteren Segnesboden. Aus den tiefeingeschnittenen Felsspalten steigen immer wieder grosse Gichtwolken hervor. Das ist der Beginn des Flimser Wasserweges Trutg dil Flem.

Wir erreichten den Beginn des Wasserweges mit den zwei Seilbahnen von Flims nach Foppa und von Foppa nach Naraus, dann über den gut markierten und oft begangenen Wanderweg zum Segnesboden/Segneshütte. Wegen schlechtem Wetter war die Wanderung schon um eine Woche verschoben worden. Dann musste sie noch einmal um eine Stunde verschoben

*Mittagsrast im Flem unterhalb der Segneshütte*







## *Punt da Max, eine der aussergewöhnlichen sieben Brücken*

werden, weil die Seilbahnen in Flims erst um 9:00 Uhr starten. Der Mittwoch sollte in der Woche der Tag mit dem besten Wetter sein. Wir staunten allerdings nicht schlecht, als wir auf der Hinfahrt von Reichenau nach Flims Regen hatten. Nach dem obligatorischen Kaffee in Naraus hatten sich die Regenschauer verzogen. Allerdings gab es noch einmal Regen. Als wir den Wasserfall um 11:00 Uhr erreichten, mussten wir kurz die Regenjacken anziehen. Danach war es sonnig und trocken.

Wir konnten eine ausgedehnte Mittagsrast auf den grossen Felsblöcken des Flem unterhalb der Segneshütte einlegen und dann den abwechslungsreichen Abstieg von 900 m in Angriff nehmen. Der mit dem Prix Rando 2014 ausgezeichnete Wanderweg enthält sieben interessante, aussergewöhnliche Brücken des berühmten Bündner Brückenbauers Jürg Konzett, durch die man schöne Einblicke in den Flusslauf erhält. Nach dem labyrinthartigen Flimser Wald kamen wir zum Abschluss zu zwei Aussichtspunkten mit Sicht auf Flims, Trin und Bonaduz und den dahinterliegenden Bergen Fulhorn, Stätzerhorn, Piz Danis und Piz Scalottas.

Insgesamt hatten wir dank unserem Tourenleiter Marcel Bass einen wunderschönen, abwechslungsreichen Tag.

*Autoren: Sigrid und Manfred Hewel* 🌸



### Tourenbericht Hochtour Glarnerland 15. bis 17. August 2021

Teilnehmende: *Olga Canova, Cynthia Lingenhag, Wendelin Schuler, Andri Steinauer, Linus Hepting*

**B**ei heissen Temperaturen und schönstem Wetter ging es am Sonntag in den Kanton Glarus. Vom Klöntalersee bewältigten wir den zweieinhalb- bis dreistündigen Aufstieg zur Glärnischhütte. Bereits früh war die Hütte zu sehen, doch bis wir die langen 1200 Höhenmeter bewältigt hatten, waren wir alle ganz schön schweissgebadet. Einige Burger und kühle Colas später gingen wir an die Felsbrocken unterhalb der Hütte bouldern und setzten einige Friends in die Felsspalten. Das Abendessen liess somit auch nicht mehr lange auf sich warten und mit vollen Mägen begaben wir uns um halb zehn ins Bett.



Leider war das heisse und schöne Wetter vom Vortag nicht von langer Dauer. Die Nacht stürmisch und regnerisch, der Morgen neblig und feucht. Trotzdem brachen wir um sechs Uhr auf und stampften gemütlich durch den Nebel. Wendelin übergab mir die Verantwortung den Weg zum Vrenelisgärtli zu finden. Im Nebel nicht ganz einfach. Mit einem kleinen Umweg erreichten wir nach dreieinhalb Stunden den Gipfel. Von guter Aussicht oder schönem Wetter war nur zu träumen. Immerhin machte es auf dem Rückweg etwas auf, sodass ich meine Routenwahl über den Gletscher und durch den Nebel überprüfen konnte.

Am Nachmittag waren erneut Gewitter angesagt, sodass unser Schlechtwetter-JO-Pro-



gramm zu tragen kam. Seilzugtheorie und Praxis zur Spaltenrettung.

Für den nächsten Tag war glücklicherweise eine Besserung des Wetters vorhergesagt. Kannste denken. Der nächste Morgen war mit Nieselregen und Wind ganz schön frisch und nass. Trotzdem machten wir noch eine kleine Runde über den Inneren Fürberg, sodass unsere warmen Klammotten auch noch gebraucht wurden. Über einfache Gradklettere und zwei Abseilstellen begaben wir uns zurück zur Hütte. Jetzt kam auch die Sonne hervor und es wurde ziemlich schnell wieder sehr warm auf dem Rückweg zum Klöntalersee.

Auch wenn die drei Tage technisch und konditionell nicht sehr anstrengend waren, war es trotzdem eine tolle Zeit und ich freue mich auf die nächste Hochtour. 🌸



# ALSOFT

## INFORMATIK AG

- ▶ Hardware ▶ Software ▶ Netzwerke ▶ Security ▶ Support
- ▶ Cloud ▶ Virtualisierung ▶ VoIP

## ALSOFT Informatik AG

Ein zuverlässiger und lokaler IT-Partner

**ALSOFT Informatik AG** Tel. 081 650 10 10 info@alsoft.ch www.alsoft.ch

# IHR PARTNER FÜR NEU- UND UMBAUTEN



**TOSCANO  
KOLLEGER**  
**GENERALPLANUNG**  
GMBH

[www.toscano-gu.ch](http://www.toscano-gu.ch)  
7430 Thusis • Tel. 081 650 05 50

### Bauleitungen und Baumanagement

- Wir überwachen die Bauausführung Ihrer Neu- oder Umbauten
- Wir erledigen Ihre Bauausschreibungen
- Wir erstellen die Leistungsverzeichnisse und Werkverträge
- Wir erstellen alle Zahlungsaufträge und die Schlussabrechnung



### Einfamilienhäuser

- Wir planen Ihr Haus nach Ihren Wünschen und Vorstellungen
- Wir beraten Sie in Finanzierungsfragen
- Wir erstellen das Eigenheim zum Festpreis
- Wir übergeben Ihnen Ihr Heim schlüsselfertig zum vereinbarten Termin





## **Ehrungen GV 2021**

- 60** Jahre Frigg Christoph, Summaprada  
 Hössli Christian, Splügen  
 Pellegrini Silvio, Thusis  
 Rüedi Beat, Villigen  
 Trepp Hans-Caspar, Tiefencastel  
 Trepp Rudolf, Masein  
 Züllig Paul, Thusis
- 50** Jahre Guidon Helmut, Scharans  
 Just Christian, Moosseedorf  
 Weber Ruedi, Thusis
- 40** Jahre Furger Pius, Masein  
 Attenhofer Reto, Nufenen  
 Bandli-Schmitz Angelika, Safien Platz
- 25** Jahre Schmid Leo, Ried-Brig  
 Herter Adrian, Cazis  
 Janutin Regula, Riom  
 Geisinger-Janutin Claudia, Chur  
 Caspar Alfons, Savognin  
 Caspar Patricia, Savognin  
 Bonorand Herbert, Rhäzüns  
 Clopath Andrea, Zillis  
 Schläpfer Daniel, Flerden  
 Schläpfer-Janitsch Kathrin, Flerden  
 Kaufmann Christoph, Savognin

*Wir gratulieren herzlich und danken für die Treue*



## Mitgliederstatistik 2021 (1. 10. 2020 bis 30. 9. 2021)

Herzlich willkommen in unserer Sektion / Total Mitglieder: 970

### Eintritte (66)

Fischer Sabine, Zürich  
Poltera Viola, Salouf  
Tarnutzer Simona, Schuders  
Arpagaus Franco, Splügen  
Nauli Gian, Wiesendangen  
Knecht Guido, Thusis  
Knecht Renata, Thusis  
Nauli-Spring Bettina, Wiesendangen  
Reusser Bruno, Thusis  
Baselgia Luisa, Zürich  
Sieber Kim, Lantsch/Lenz  
Spinatsch Giani, Savognin  
Ambühl Andri, Kilchberg ZH  
Meisser Andy, Thusis  
Lang Elena, Kehrsatz  
Papacella Irena, Nufenen  
Saladin Martina, Uerikon  
Weicht Felix, Sevgein  
Birrner Tanja, Riom  
Ambühl Monika, Rongellen  
Ambühl Werner, Rongellen  
Cereghetti Marco, Fürstenu  
Cereghetti Beatrice, Fürstenu  
Cereghetti Alessio, Fürstenu  
Cereghetti Saverio, Fürstenu  
Cereghetti Maurizio, Fürstenu  
Manser Marlis, Masein  
Meng Nadine, Paspels  
Meng Sofia, Paspels  
Meng Alex, Paspels  
Frasnelli Sophia, Bonaduz  
Bergamin Bianca, Savognin  
Schär Larissa, Basel

Bürer Alina, Pfäfers  
Barandun Janina, Felsberg  
Tscharner Aurel, Savognin  
Schudel David, Paspels  
Rimroth Julia, St. Moritz  
Canova Olga, Chur  
Miriam Belkova, Lenzerheide  
Castelli Claudio, Andeer  
Demarmels Ricardo, Salouf  
Baschung Naomie, Bonaduz  
Jäger Céline, Sur  
Schimmoller Brian, Fairfax, USA  
Graf Roy, Paspels  
Graf Julia, Paspels  
Graf Amelie, Paspels  
Graf Emma, Paspels  
Dolf Armon, Lohn GR  
Gartmann Andrea, Lohn GR  
Stocker Bettina, Flerden  
Heim Tamara, Riom  
Elvedi Patric, Riom  
Poltera Nicola, Riom  
Poltera Malin, Riom  
Gartmann Deborah, Savognin  
Zanetti Nicole, Zizers  
Senn Urs, Almens  
Allemann Sarah, Zürich  
Lohrmann Jochen, Ludwigsburg, D  
Hitz Gian, Churwalden  
Pfeiffer Frieder, Reutlingen, D  
Salzgeber Susanne, Sils im Domleschg  
Schuppisser Michel, Almens  
Stocker Hanspeter, Flerden

### Eintritte JO (von Freikind in Jugend)

Wyrsch Alessio, Bad Ragaz  
Fricker Nico, Flerden  
Clopath Baltermia, Zillis

Kunfermann Fadri, Flerden  
Brand Andreas, Andeer

### Wechsel von Jugend in Sektion

Netzer Oriano, Savognin  
 Simeon Gianna, Lantsch/Lenz  
 Lörtscher Tiziana, Summaprada  
 Caprez Flavia, Chur

Bandli Andri, Safien Platz  
 Carisch Enrico, Riom  
 Wuttge Jeremias, Thusis

### Austritte (41)

Schöbi Elisabeth, Savognin  
 Herdi Magdalena, Chur  
 Moser Denise, Feldis  
 Kriegbaum Christian, Splügen  
 Mehr Juliana, Chur  
 Schenk Federica, Pontresina  
 Ineichen Jasmin, Flerden  
 Beeli Gian Fadri, Pratval  
 Gees Tiziana, Pontresina  
 Afra Sohpie, Almens  
 Battaglia Giuana, Fürstenaubruck  
 Wasescha Plasch, Domat Ems  
 Schmid Curdin, Masein  
 Hartmann Orlando, Vaz/Obervaz  
 Weitz Peter, Bonaduz  
 Schmid Linus, Masein  
 Bienerth Martin, Andeer  
 von Planta Conradin, Scharans  
 Elmer Reto, Landquart  
 Lang Elena, Kehrsatz  
 Amiet Heinz, Bever

Hunger Alfred, Oberrieden  
 Scheiber Peter, Mauren FL  
 Veragut Urs, Thusis  
 Zimmermann Peter, Thusis  
 Widmer Eva, Wald AR  
 Schneider Franz, Zillis  
 Raschein Heinz, Scharans  
 Schneider Sandra, Cazis  
 Turner Philip, Splügen  
 Lüthy Barbara, Masein  
 Haerle Andreas, Almens  
 Spinatsch Imelda, Savognin  
 Poltera Adolf, Mulegns  
 Preisig Thomas, Chur  
 Bauer Helena, Chur  
 Hunger Brigitta, Tomils  
 Neuhäusler Mario, Thusis  
 Stgier Otto, Sur  
 Hemmi Astrid, Sils im Domleschg  
 Frick Beatrice, Sargans

### Verstorben

Erika Tester, Thusis	Geboren 1952	Verstorben im November 2020
Jürg Margut, Thusis	Geboren 1939	Verstorben im Dezember 2020
Rita Berhard, Paspels	Geboren 1966	Verstorben im Januar 2021
Hunger Alfred, Oberrieden	Geboren 1941	Verstorben im Januar 2021 <i>(war Zusatzmitglied)</i>
Eichenberger-Bäbler Elfriede, Thusis	Geboren 1934	Verstorben im Oktober 2021

Unsere Clubkameraden behalten wir in guter Erinnerung.  
 Den Angehörigen entbieten wir unser aufrichtiges Beileid.  
*(Für Verstorbene, die Mitglieder waren und wir keine Kenntnisse ihres Ablebens hatten, möchten wir uns entschuldigen.)*



*Hinten v.l.n.r. Paul Züllig, Edith Lombriser, Karin Cadosch, Barbara Leumann, Manfred Hewel, Sonja Heinz. Vorne v.l.n.r. Kathrin Bachmann, Margaretha Andreoli, Pius Federspiel*

### **50+: Fuorcla Surlej 2755 m ü.M. vom 18. August 2021**

Tourenleitung: Paul Züllig

Teilnehmende: *Kathrin Bachmann, Karin Cadosch, Pius Federspiel, Sonja Heinz, Manfred Hewel, Barbara Leumann, Edith Lombriser, Margaretha Andreoli*

**V**orgesehen war eigentlich die Tour auf den Piz Surlej (3184 m ü.M.). Anlässlich der Reko-  
gnoszierung, stufte Paul diese Besteigung mit einer Gruppe zu riskant ein. Diese Route  
wird selten begangen, ist teilweise in brüchigem Gelände und momentan zu nass. Darum  
entschloss sich Paul zu einer abgeschwächten Tour zur Fuorcla Surlej. Treffpunkt war  
um 08.00 Uhr beim Container von Silvio. Mit zwei Autos fuhren wir bis Bivio, hier mach-  
ten wir einen Kaffee/Gipfelhalt. Weiter ging es über den Julier nach Silvaplana/Sur-  
lej. Vom Parkplatz der Corvatschbahn stiegen wir über den Hahnensee (Lag da Chöds)  
und westlich vom Piz Surlej und Munt Arlas zur Fuorcla Surlej auf. Die Aussicht auf die  
grün-blau schimmernden Engadiner-Seen und die gegenüber liegenden Bergen,  
waren eine Augenweide. Nach 4 ¼ Stunden erreichten wir die Fuorcla Surlej. Hier erwar-  
tete uns eine atemberaubende Aussicht auf Piz Boval, Piz Tschierva, Piz Morteratsch,  
Biancograt, Piz Roseg und die Sellagruppe. Auf der Terrasse des Restaurants Surlej mit







*Hahnensee (Lag da Chöds)*

schönstem Panoramablick stärkten wir uns mit Speis und Trank. Wir dürfen uns glücklich schätzen, in einer so schönen Gegend leben zu dürfen. Nach ausgiebiger Mittagsrast ging's weiter zur Bergstation der Corvatschbahn. Knieschonend brachte diese uns wieder ins Tal zurück.

Dieser schöne Tag bleibt uns allen in guter Erinnerung.

Im Namen aller Teilnehmenden danke ich Paul ganz herzlich für die gute und unterhalt-same Führung.

*Bericht: Margaretha Andreoli*

*Fotos: Pius Federspiel, Paul Züllig, Margaretha Andreoli* 🌸

 **SALZGEBER  
HOLZBAU**

**Für Holzbauarbeiten aller Art!**

Salzgeber+Co Holzbau  
CH-7411 Sils i.D.

Tel. +41 (0)81 630 03 10  
[www.salzgeber-holzbau.ch](http://www.salzgeber-holzbau.ch)

## Piz Pizol 2844 m ü.M. 50+

Tourenleitung: *Marcel Bass*

Teilnehmende: *Heini Menzi, Manfred und Sigrid Hewel, Martin und Ruth Buchli, Sonja Heinz, Toni Widmer und Rosmarie Raimann und Martin Markutt*

**A**m Samstag, 18. September 2021, um 08:00 Uhr trafen wir uns bei schönstem Wetter vor der Talstation der Gondelbahn in Wangs. Mit dieser Bahn und weiter mit zwei Sesselliften gelangten wir zur Pizolhütte auf 2227 m ü.M. Dort tranken wir vor dem Start zur Tour den obligaten Kaffee. Mit vielen Anderenging es vorerst Richtung Wildseeeluggen. Dort trennten sich die Wege der fünf Seen-Wanderer und uns. Nach Querung eines Schattenganges machten wir auf einem sonnigen Felsplateau Pause.



Unsere Blicke schweiften auf den türkisblauen Wildsee, Gonzen, Alvier und weitere Berge. Auf dem Alpinwanderweg ging es weiter in die Höhe. Im oberen Bereich sind exponierte Passagen und der Grat an verschiedenen Stellen mit Fixseilen versehen.

Nach Erreichen des Gipfels konnten wir bei schwachem Wind und milden Temperaturen die fantastische Rundschau genießen.

Die wohlverdiente Mittagsrast machten wir in Gipfelnähe, wobei uns Toni sehr feinen, selbst gebackenen Kuchen verteilte. Ganz herzlichen Dank, Toni.

Nach der Mittagspause kehrten wir auf dem gleichen Weg zur Pizolhütte, und von dort mit den Bahnen nach Wangs zurück. Ich möchte mich bei allen für die gute Kameradschaft bedanken.

*Einen speziellen Dank richte ich auch im Namen aller Teilnehmenden an Marcel für die perfekt organisierte und geleitete Tour.*

**Autor: Martin Markutt** 🌸





*Der Nebel lichtet sich, freie Sicht auf die Eiger-Nordwand*



## Tourenwoche SAC 50+ im Berner Oberland 20.–23. September 2021

Tourenleitung: *Christian Zinsli*

Teilnehmende: *Margaretha Andreoli, Ueli Bleiker, Doris Borsien, Martin Buchli, Sonja Heinz, Edith Lombriser, Marianne Zimmermann*

### 20. 9. Lungern – Trutten 1562 mü.M.

” *Seltsam, im Nebel zu wandern!  
Einsam ist jeder Busch und Stein,  
kein Baum sieht den andern,  
jeder ist allein.*

**D**iese ersten vier Zeilen eines Gedichtes von Hermann Hesse haben sich in meinem Hirn seit Jugendzeit festgebrannt. Nun versuche ich allerdings ohne Erfolg, die restlichen Verse aus der Tiefe zu holen. Wir wandern nämlich zu acht bergauf mit Ziel Turren, im Moment wirklich voll von Nebel umhüllt.

Wir sind mit einem Bus in Thusis gestartet und via Hirzel, Luzern in Lungern zwischengelandet. Laut Niederschlagsradar sollte nun eine mehrstündige Regenpause erfolgen. So hat uns Christian vorgeschlagen, im Obwaldnerland kurz eine Trainingstour zu absolvieren. Vom Campingplatz aus starten wir nach Südwesten, vorerst über eine Teerstrasse, etwas später über eine Naturstrasse. Nach kurzer Zeit zieht der Weg mit vielen Kehren bergauf durch einen Wald, über Schwand, Mülimäs und Sattelmatt, ein richtiger Bergweg mit Wurzeln und Steinen.



*Start in Lungern zum Trutten hoch*



*Abendessen im Hilty, Grindelwald*

Nach einem flacheren Wegstück erfordert eine weitere Steilstufe wieder etwas mehr Sauerstoff für unseren Körper. Sobald die Nebelwand hinter uns ist, können wir rundum Alpen und verschiedene Gebäude sehen. Leider, das Restaurant noch eine halbe Stunde geschlossen. Denkste! Die Wirtin hat uns gesehen und öffnet die Türe, wir sind an der Wärme und sitzen in kurzer Zeit bei Kaffee und Kuchen, touristenfreundliche Innerschweizer. Kurz vor dem nächsten Regen bringt uns die Seilbahn wieder ins Tal, die Fahrt nach Grindelwald wird fortgesetzt.

### **21.9. Eigertrail 2380 mü.M.**

Bereits der erste Blick aus dem Hotel nährte unsere Hoffnung auf einen besseren Tag, zeigte sich doch durch kleine Wolkenlöcher das Fiescherhorn im ersten Sonnenlicht. Nach einem wunderbaren Frühstück fahren wir mit der Bahn bis zur Station Alpigen. Der



*Entlang der Eiger Nordwand*

Temperaturschock beim Aussteigen liess selbst die härtesten «Kurzhosen- und Ärmellos-Gänger\*innen» vorerst warm eingepackt. Durch vorbeiziehende Nebelschwaden nahmen wir die rund 700 Höhenmeter des Eigertrails in Angriff. Dieser ist im Jahre 1997 in lediglich 39 Arbeitstagen von Adolf Gsteiger aus Grindelwald nur mit Schaufel, Hammer, Pickel und Brecheisen erstellt worden; wir ziehen den Hut...

«Dank» der durchzogenen Wetterlage waren wir beinahe allein auf diesem grossartigen Weg unterwegs, begleitet stellenweise gar von Gämsen und Scharen von Schneehühnern. Staunend blickten wir immer wieder hoch zu den weltbekannten Schlüsselstellen wie Spinne, Götterquergang, Eisfeld, etc. Auch die Stollenfenster der Jungfraubahn nahmen wir mit grossem Respekt vor der bereits damaligen Ingenieurskunst zur Kenntnis.

Die zahlreichen Gedenktafeln und -kreuze entlang des Wandfusses liessen uns dann wieder etwas nachdenklicher werden.

Nach rund zweieinhalb Stunden im Schatten des Eigers erreichten wir bei zaghaften Sonnenstrahlen die neue Eiger-Express Bergstation. Auch die ist wie die Jungfraubahn ein einzigartiges Bauwerk und erst noch relativ gut in die Landschaft eingepasst.

Nachdem fast niemand den «gut getränkten» Cremeschnitten im neuen Restaurant widerstehen konnte, nahmen wir vorbei an der hierher versetzten, alten Mittellegihütte den Abstieg zur kleinen Scheidegg unter die Füsse (Ausnahme mit dem Eiger-Express nach Interlaken zum Express-Test...)

Unterwegs besichtigten wir auf Hinweis von Silvio noch den Gedenkstein von Dr. Fritz Bühler, den Vater der Schweizerischen Rettungsflugwacht.

Da uns der Zug vor der Nase weggefahren war, blieb uns nichts anders übrig, auch noch hier das neue Restaurant zu besuchen. Wohlverdiente Erkenntnis; Auch Rugenbräu ist gar nicht so schlecht...

## **22. 9. SAC Glecksteinhütte 2317 m ü.M.**

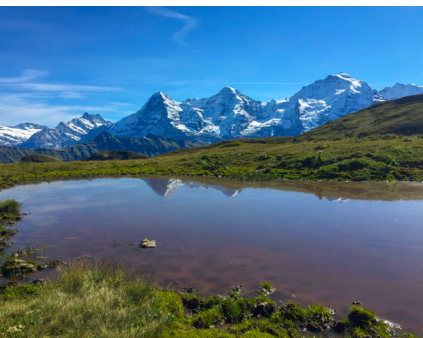
Ein strahlend schöner, aber frischer Morgen empfängt uns, als wir um 08.00 Uhr morgens auf den Bus warten, der uns in Richtung Grosse Scheidegg zur Abzweigung Glecksteinhütte bringen soll. Der Weg führt uns anfangs durch lichten Wald, aber dann wird's bald felsig. Das steile Teilstück ist aber gut mit Drahtseilen ausgestattet, also kein grosses Problem für uns. Weiter oben auf dem Eck ist der Weg als Steinbocklehrpfad ausgeschildert. Christian liest uns ab der Infotafel die Geschichte der Wiederansiedlung des Steinbocks in den Schweizer Alpen vor (er wurde ja einst ausgerottet). Ca. 50 m unterhalb unseres Weges sehen wir die ca. 1916 vollständig fertiggestellte Seilbahnstation zur geplanten Seilbahnstrecke bis aufs Wetterhorn. Leider musste die Realisierung zu Beginn des 1. Weltkriegs 1918 eingestellt werden und der Plan wurde nie mehr weiter ausgeführt. Auf dem Weiterweg Richtung Hütte werden wir gezwungen, einen ordentlichen Wasserfall zu «unterqueren». Diejenigen, die nicht aufpassen, nehmen eine Voll Dusche in Kauf, bei heissem Wetter während des Abstiegs sicher noch praktisch, die andern bekommen eine Teilwaschung! Auf dem Weiterweg nach oben werden wir noch Zeuge eines massiven Gletscherabbruchs direkt vor unseren Augen (ich glaube vom oberen Grindelwaldgletscher). Das Eis donnert wie ein grosser Wasserfall in die Tiefe, sehr eindrücklich zuzusehen. Der Klimawandel lässt grüssen!



*Wasserfalldurchquerung*



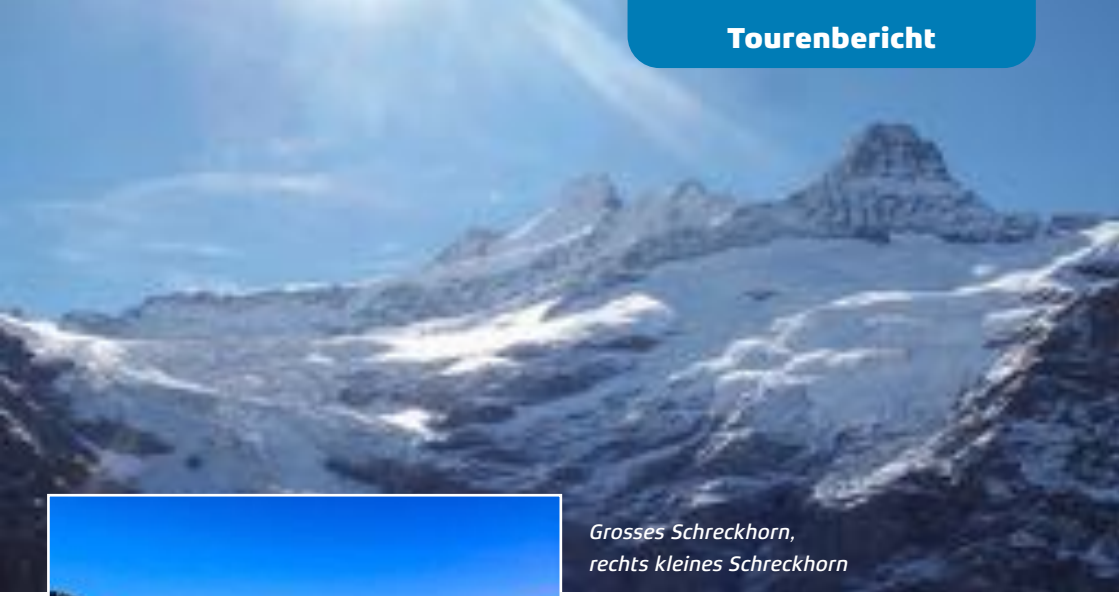
*Rastplatz beim Abstieg von der Glectsteinhütte*



*v.l.n.r.: Eiger, Mönch, Jungfrau*



*v.r.n.li.: Schwalmere, Hoganthorn, Lobhörner*



*Grosses Schreckhorn,  
rechts kleines Schreckhorn*



*Der Blick auf die Lohhörner*

*WC Lohhornhütte mit Jungfraublick*



*Station Sulwald*



Auf einer kleinen Anhöhe auf ca. 2100 m ü.M. machen wir eine viertelstündige Rast und dann geht's noch ca. 50 Min. weiter zum Ziel. Nach 2 Std.35 Min. sind wir glücklich oben angelangt. Einige Schneereste vom ersten Schneefall dieses Jahres liegen noch vor der Hütte, aber das stört uns nicht. Die Glectsteinhütte ist sehr grosszügig gebaut, mit Arventäfer in der Stube und oh Wunder, mit einem tadellosen WC mit Dauerwasserspülung! Diese Hütte wurde einst als Hotel gebaut, wahrscheinlich in der Annahme, dass dort oben eine Zwischenstation der Bahn aufs Wetterhorn entstehen werde.

Eine Katze schläft auf einem Stuhl vor der Küche und lässt sich von Besuchern überhaupt nicht stören. Draussen unter dem grossen runden Steintisch gackern einige Hühner und warten auf Kuchen- oder sonstige Abfälle. Wir hingegen richten unsere Blicke nicht nur zum Boden, sondern mehr in die weite Ferne. Eine grandiose Aussicht auf die umliegenden Berge und Gletscher. Aus lauter Freude über das erreichte Ziel hat Martin noch einen Halb- oder Mini-Striptease vorgelegt, zum Gaudi von uns allen. Etwas später breiten zwei junge Mädchen ihre Gleitschirme aus und heben elegant von einem idealen Startplatz gleich neben der Hütte ab. Einige von uns haben sich wohl gewünscht, auch mitfliegen zu können, knieschonend, wie es Silvio ausdrücken würde! Die paar Forellen im Seelein hinter dem Haus sind wohl als Delikatesse für die Hüttenwartin gedacht.

Nach Bier, Kaffee und Kuchen und einer deftigen Käseschnitte für Christian geniessen wir noch eine halbe Stunde die Umgebung in den bereitgestellten Liegestühlen und dann geht's wieder talwärts und nochmals unter die Dusche, kürzer oder länger für die, die es mögen. Im Tal angekommen, müssen wir nicht lange aufs Postauto warten, das uns wieder direkt vor die Türe unseres Hotels bringt. Ein Supertag wird beendet mit einem guten Nachtessen im Rest. Alpenblick, nur eine paar Schritte von unserer Unterkunft entfernt. Alle sind glücklich und zufrieden, aber auch etwas müde.

### **23. 9. Schwarze Schopf 2258 m ü.M.**

Kaum zu glauben aber wir starten heute zur letzten Wanderung mit Ziel Schwarze Schopf. Pünktlich um 07:15 Uhr erscheinen alle zum Frühstück, denn um 08:00 Uhr fahren wir nach Isenfluh, wo wir die nostalgische Seilbahn nehmen um nach Sulwald 1'520 m ü.M. zu kommen. In derselben Kabine machen wir Bekanntschaft mit Evelyne Binsack. Nach kurzem Smalltalk mit Christian macht sie sich auf den Weg zur Überschreitung der Lobhörner. Wir wandern gemütlich durch den wunderschönen Wald Richtung Lobhornhütte, wo wir unseren ersten Kaffeehalt machen. Wir geniessen das einmalige Bergpanorama mit Eiger, Mönch und Jungfrau. Gestärkt gehen wir weiter über die Alpwiesen und die Ruhe ist pure Erholung, Silvio sei Dank. Auf dem Rückweg machen wir einen kurzen Halt auf der Alp und einige nutzen die Gelegenheit um Käse zu kaufen. Danach geht's zur Seilbahn zurück, wo wir nochmals etwas trinken, bevor wir uns auf die Rückreise machen. Auf der Autobahn war Geduld gefragt, denn es gab einige Staus. Christian hat uns jedoch souverän und sicher ans Ziel gefahren.

*Ein herzliches Dankeschön für die tollen und unvergesslichen Tage im Berner Oberland.*

**Berichte: Marianne Zimmermann, Ueli Bleiker, Doris Borsien, Edith Lombriser**  
**Fotos: Chr. Zinsli, S. Heinz, E. Lombriser, U. Bleiker, M. Buchli, M. Andreoli** 🌸





## Hochfinsler 2421 m ü. M., vom 30. September 2021

Tourenleitung: *Paul Züllig*

Teilnehmer: *Margaretha Andreoli, Gregor Canova, Sonja Heinz, Pius Federspiel*

**D**er Order lautete: Treffpunkt um 07.30 Uhr Bahnhofbuffet Sargans zum Kaffee. Doch dieses war geschlossen und so gab es den Kaffee im Hotel Post. Gestärkt fuhren wir mit Sonja nach Flums Saxli auf 630 m.ü.M. zur einfachen Vierer-Sesselbahn. Sie brachte uns hoch nach Wildenberg auf 1489 m ü. M. Die Sesselbahn und das angebaute Bergrestaurant liegen an schönster Aussicht. Um 08.45 Uhr wanderten wir über viel offenes Riedland in südlicher Richtung nach Mädems-Hintersäss auf knapp 1800 m ü. M. Ein schlechter und zum Teil steiler Alpweg und spätere Pfad führte uns weiter zum Ziegerhaldenhüttli auf 2171 m ü. M.



Der Nebel wurde immer dichter und die weitere Umgebung sahen wir nicht mehr. Ohne Paul hätten wir wahrscheinlich den Hochfinsler nicht gefunden. Mit dem Erreichen des Hochfinsler auf 2421 m ü. M. um 11.45 Uhr löste sich die süd-östlich liegende Nebeldecke teilweise auf. Das Schilstal im Norden und über tausend Meter tiefer liegend, präsentierte sich im schönsten und klaren Licht. Gegen Süd-Westen sahen wir



unsere Bündner Berge (Ringelspitz, Sardona und Tödi) nur sporadisch. Sie lagen mehrheitlich im Nebel. Bei angenehmen Temperaturen genossen wir den Lunch und die Aussicht. Um 12.30 Uhr verliessen wir auf der Aufstiegsroute diesen sehr schönen Gipfel. Der Nebel hatte sich in der Zwischenzeit aufgelöst und so sahen wir die schönen wildromantischen Alpen am Hochfinsler. Beeindruckend waren die alten Trockenmauern unterhalb des Ziegerhüttli die wir beim Aufstieg nicht sahen. Etwa auf 2000 m ü.M. öffnete sich die Sicht nach Nord-Osten und so präsentierte sich der Palfries mit Alvier, der Gonzen, die Lichtensteiner Berge mit Falknis im schönsten Licht. Ebenfalls die Talgegend um Sargans und Balzers. Etwas tiefer sahen wir auch die östlichen Churfürsten. Über die sumpfigen, unteren Alpen erreichten wir um ca. 15 Uhr unseren Ausgangspunkt den Wildenberg. Mit einem Drink auf der Terrasse schlossen wir trotz morgendlichem Nebel einen wunderbaren Tag ab. Das Taxi Sonja lud uns wohlbehalten in Chur und Domat/Ems aus. Danke, Sonja.

*Besten Dank Paul für die sehr schöne Tour ausserhalb unseres Kantons.*

**Tourenbericht: Pius Federspiel**  
**Fotos: Sonja Heinz, Paul Züllig, Pius Federspiel** 🌸



## 50+ Wanderbericht Pian S. Giacomo-Cabbiolo (Misox) 14. Oktober 2021

Tourenleitung: *Marcel Bass*

Teilnehmer:innen: *Margareta Andreoli, Barbara Leumann, Sonja Heinz, Kathrin Bachmann, Pius Federspiel, Hansueli Heiniger*

**M**it der Übernahme der Kaffeekosten in San Bernardino wird die Anzahl der potenziellen Berichtschreiber:innen um eine Einheit vermindert. Bericht gegen Kaffeerrunde – ich lasse mich mit grossem Applaus bestechen.



Schon bald schauen wir vom höchsten Punkt unserer Wanderung auf die von der Sonne beschienenen Kunstbauten der A13 bei Pian San Giacomo hinab. Unter stahlblauem Herbsthimmel, bei angeregten Gesprächen erreichen wir den einladenden Aussichtspunkt bei Quadea, steigen nach einer kurzen Pause hinab zur Alp mit den 26 Eseln (uns nicht mitgezählt!) kommen am Pool, der nicht zum Bade ladet vorbei, durch lichten Laubwald hinunter zur Kantonsstrasse, die wir überqueren und das steinige Kunstwerk begutachten, bevor wir unter der A13 hindurch bei Cresta zu unserem «Rastplatz mit Aussicht» für den Mittagshalt gelangen. Das Tier auf der Wiese unter uns gibt sich bei seiner Flucht als Fuchs zu erkennen. Ein wahrhaft stämmiger Kerl!

Mit besten Genesungswünschen wird das «Gruppenbild mit Damen» an Silvio und Paul geschickt. Wir geniessen den Blick ins Tal, zählen Lastwagen auf der Autobahn, tauschen Erlebnisse aus.

Später führt unser Weg hinab zur Brücke über die Moesa und weiter nach Mesocco, wo wir auf dem Trasse der ehemaligen 31,3 km langen, meterspurigen Bahnstrecke Bellinzona-Mesocco weiter wandern. Den Castello-Besuch verschieben wir auf ein anderes Mal und begnügen uns mit Fotos der imposanten Anlage im Herbstlicht. Den Kaffeehalt in Soazza auf dem sonnigen Bänkli an der Dorfstrasse hingegen ziehen wir ein. Danke dem Spender!

Am Dorfrand, vorbei an der Kirche, gelan-

Schon bald schauen wir vom höchsten Punkt unserer Wanderung auf die von der Sonne beschienenen Kunstbauten der A13 bei Pian San Giacomo hinab. Unter stahlblauem Herbsthimmel, bei angeregten Gesprächen erreichen wir den einladenden Aussichtspunkt bei Quadea, steigen nach einer kurzen Pause hinab zur Alp mit den 26 Eseln (uns nicht mitgezählt!) kommen am Pool, der nicht zum Bade ladet vorbei, durch lichten Laubwald hinunter zur Kantonsstrasse, die wir überqueren und das steinige Kunstwerk begutachten, bevor wir unter der A13 hindurch bei Cresta zu unserem «Rastplatz mit Aussicht» für den Mittagshalt gelangen. Das Tier auf der Wiese unter uns gibt sich bei seiner Flucht als Fuchs zu erkennen. Ein wahrhaft stämmiger Kerl!





gen wir auf dem Zickzack-Steinweg wieder zum Wanderweg, der dem Bahntrasse folgt. Marcel gibt seine Infos über Markierungen, Steigungspromille, Transformatoren und Sparmassnahmen beim Ausbau der Tunnels an uns weiter.

Zeitlich sind wir so gut dran, dass wir Boffalora links liegen lassen, dafür einen Kaffee im Centro-Arte Cabbio bei Maia und Walter Stenz vorsehen. Die Moesa, wie auch wir, müssen allerdings noch zwei Felsnasen hinter uns bringen bis Cabbio in Sichtweite rückt. Deshalb rückt auch die Abfahrt des Postautos so schnell näher, dass das Vorhaben wieder abgeblasen werden muss. Einen Schwatz mit Maia und Walter an der Haltestelle ermöglicht der Zufall doch noch.

Zufrieden und glücklich besteigen wir das Postauto zurück nach Pian San Giacomo, geniessen die letzten Abendsonnenstrahlen, den blauen Himmel über den sich herbstlich verfärbenden Berghängen und sind dankbar für diesen erfüllenden, genussvollen Wandertag.

*Danke Marcel für die Organisation und Begleitung.*

## Tourenvorschau

Ab 05.11.21	Klettertraining Winter – Sommer	Klettern	JO
<p>Schwierigkeit: 3+ bis 10-</p> <p>Klettertraining ab 10 Jahren in der Kletterhalle «Ap 'n Daun» in Chur und in der Boulderhalle «Quadrel» in Felsberg. Bei schöner Witterung ab Frühling 2022 draussen.</p> <p>Zeitraum: 05.11.2021 – Sommer 2022, jeweils am Freitag von 19:00 Uhr bis 21:00 / 21:30 Uhr.</p> <p>Ausrüstung und Treffpunkt: Persönliches Klettermaterial (Indoor), «Ap 'n Daun» oder «Quadrel», in den Hallen gilt Zertifikatspflicht ab 16 Jahren</p> <p>Bei Outdoortrainings wird frühzeitig informiert.</p>			
<p>Leitung: Ivo Emmenegger / Cynthia Lingenhag</p> <p>Anmeldung: An Ivo Emmenegger, Tel. 078 904 38 88, ivo.e@bluewin.ch</p> <p>Kosten: 250 Fr. bis 12 Jahre, 350 Fr. 13 – 19 Jahre, 450 Fr. ab 20 Jahre</p>			

12.12.21	Wir gehen in die Berge!	Skitour	JO
<p>Schwierigkeit: WS / 1111 Höhenmeter</p> <p>Wir peilen eine aktuell schneereiche Gegend an, fellen hoch und gleiten runter. Zwischendurch werfen wir einen kritischen Blick auf die Schneedecke.</p> <p>Mit einer üblichen Skitourenausrüstung (inkl. Schaufel, Sonde + LVS) bist du dabei.</p>			
<p>Leitung: Philipp Vogt und Rico Heinz</p> <p>Anmeldung: Bis Freitag, 10.12.21 bei Philipp (079 258 72 25)</p> <p>Abfahrt: 07:00 ab Bahnhof Thusis / Ankunft: 16:00 wieder in Thusis / Fahrspesen: Fr. 10.–</p>			

18.12.21	Grosshorn Avers, 2780 m	Skitour	SAC
<p>Schwierigkeit: WS / 900 m, 3 h</p> <p>Saisonstart mit einfacher Skitour zum Grosshorn.</p>			
<p>Leitung: Heini Menzi</p> <p>Anmeldung bis spätestens 16.12., um 19 Uhr an Heini, heini.menzi@gmail.com oder Tel. 079 669 20 47</p>			

02.01.22	Eisklettern JO, zusammen mit SAC	Eisklettern	JO / SAC / 50+
<p>Eisklettern für Einsteiger bis Fortgeschrittene. Wir gehen dorthin, wo es gefrorenes Wasser in Hülle und Fülle hat und wo jeder auf seine Kosten kommt. Fehlendes Material kann organisiert werden. Weitere Infos erhaltet ihr nach der Anmeldung.</p>			
<p>Leitung: Kasimir Schuler (Bergführer), Curdin Steinauer</p> <p>Anmeldung: Bei Kasimir Schuler unter Tel. 079 842 18 38 oder kasimir@bergsportschulegrisca.ch</p> <p>Kosten: Fr. 30.– JO bzw. Fr. 60.– SAC</p>			

8.–9.01.22	Winterausbildung	Skitour	JO
<p>Winterausbildungscamp inkl. Outdoorcochen und Schneeübernachtung.</p>			
<p>Leitung: Wendelin Schuler, Tel. 079 539 60 08</p>			

<b>08.01.22</b>	<b>Bödengrat, 2951 m</b>	<b>Skitour</b>	<b>SAC</b>
<p>Schwierigkeit: WS / 970 m, 3.5 h            Start beim Skilift Juppa und Einlaufen im Bergalgatal. Aufstieg in Richtung Tscheischhorn und über die Ebene «Uf da Böde» zum Saentapass und dann zum Bödengrat.</p> <p>Leitung: Heini Menzi            Anm. bis spätestens 06.01., 19 Uhr an Heini, heini.menzi@gmail.com oder Tel. 079 669 20 47</p>			
<b>29.01.22</b>	<b>Ski-/Snowboardtour im Rheinwald/ Avers</b>	<b>Skitour</b>	<b>JO</b>
<p>Schwierigkeit: WS / 1000 – 1500 hm / 4 bis 5 h Aufstieg            Tourenziel wählen wir entsprechend den Schneeverhältnissen.            Mögliche Ziele: Wannagrät (Einshorn), Tällhorn (Nufenen), Schollenhorn, Piz Bles, Grosshorn (Avers), Piz Por (nur bei starken Teilnehmern)            Abfahrt mehr oder weniger über die Aufstiegsroute.            Tourenausrüstung mit LVS, Schaufel und Sonde (fehlende Ausrüstungsgegenstände bei Anmeldung angeben)</p> <p>Tourenleitung: Martin Lechner und Valentin Eichenberger            Anmeldung: Bis Donnerstag, 27.01.22 bei Martin Lechner, SMS: 079 740 17 94, mlechner@bluewin.ch            Besammlung: Samstag, 29.01.22, Bahnhof Thusis 07:30 Uhr</p>			
<b>13.02.22</b>	<b>Freeriden</b>	<b>Freeriden</b>	<b>JO</b>
<p>Wir suchen den knietiefen Powder mit unseren Freeridelatten und Snowboards.            Die Abfahrten werden der Gruppe angepasst.            Weitere Infos gibt's bei der Anmeldung</p> <p>Leitung: Flurin Jenny (Bergführeraspirant), Gian Hitz            Anmeldung: Bei Flurin, Tel. 078 891 87 42, flurin_j@hotmail.com oder bei Gian, Tel. 079 380 51 23, hitz.gian@outlook.com bis 10.02.2022            Kosten: JO Fr. 30.–, SAC Fr. 60.– exkl. Bahnticket</p>			
<b>16.02.22</b>	<b>Vollmondskitour</b>	<b>Skitour</b>	<b>JO</b>
<p>Schwierigkeit: WS – ZS / max. 1000 Höhenmeter            Aufstieg unter sternbesetztem Vollmondhimmel über einfache Hügel auf einen nahe gelegenen Gipfel. Nach dem Aufstieg geniessen wir die verschneite Bergwelt im hoffentlich klaren Vollmondlicht.            Es folgt eine rasante Abfahrt im Spiel mit Licht, Schatten und Pulverschnee! Eine gemütliche Aufwärmrunde in einer Berghütte darf natürlich nicht fehlen.            Die Tour richtet sich an alle, welche sich zutrauen max. 1000 Höhenmeter aufzusteigen und im Tiefschnee abzufahren. Den Ort wählen wir angepasst an die Verhältnisse.</p> <p>Leitung: Gian Hitz, Valentin Eichenberger            Anmeldung: Bis 13.02.22 bei Gian unter Tel. 079 380 51 23 oder hitz.gian@outlook.com</p>			
<b>19.02.22</b>	<b>Strätscherhorn 2555 m ü. M.</b>	<b>Skitour</b>	<b>Sektion</b>
<p>Schwierigkeit: L / 840 Höhenmeter, Dauer: 3 h            Einfache Skitour im hinteren Safiental mit schönen Pulverhängen.            Wir starten die Tour beim Ausgleichsbecken Wanna und steigen über mässig steile Hänge der Grossalp hinauf bis zum Gipfel. Abfahrt: Entlang der Aufstiegsroute.</p> <p>Leitung: Rudolf Berni / Anmeldung: Bis 17.02. bei Rudolf, Tel. 079 405 22 27 oder r.berni@bluewin.ch</p>			

<<Vorname>> <<Name>>  
<<Strasse>>  
<<Postfach>>  
<<PLZ>> <<Ort>>  
<<LK>>

**P.P.**  
CH-7004 Chur  
Post CH AG

## Mehr profitieren mit deiner STUcard.

Das kostenlose GKB /grow-Programm für Jugendliche & Studierende hält bei über 600 Partnern inner- und ausserhalb Graubündens grosse Vorteile für dich bereit.



Gemeinsam wachsen.

Jetzt Karte bestellen.  
[gkb.ch/grow](http://gkb.ch/grow)



**Graubündner  
Kantonalbank**